



Niederschrift

über die
Öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Inselgemeinde Langeoog
am Mittwoch, 05. November 2025
im Rathaus Sitzungszimmer

Rat/2025/008

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr
Beginn der nicht öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit
Mühlinghaus, Ines
Garrels, Uwe
Janssen, Jan Martin
Kraus, Bärbel
Peters, Till Martin
Recktenwald, Michael
Spies, Gerda

Stimmberechtigt: Bürgermeister

Brüling, Onno
Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Kämmerin

Baller, Cornelia
Protokollführerin

Heimes, Katja

Nicht stimmberechtigt: Bedienstetenvertreterin

Haußmann, Nicole
Wettstein, Peter

Klimamanager

Hönscheid, Thomas

Sonstige Teilnehmer

Korte, Christian

als Gast zu Punkt 11 und 12

online - als Gast zu Punkt 11 und 12

Fehlend:

Gemeinderatsmitglied

Schmidt, Rüdiger

Peters, Daniela

Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Entschuldigt fehlend

Entschuldigt fehlend

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Sitzung entschuldigt fehlen Stv. Bürgermeister Schmidt und Ratsfrau Peters.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena teilt mit, dass Ratsherr Janssen sowie Allgemeiner Vertreter Heimes und Protokollführerin Heimes gem. § 41 NKomVG zu Punkt

10 Vergabe Rollfuhr- und Transportdienstleistungen der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen und im Publikum Platz nehmen werden.

Ratsvorsitzender Agena teilt mit, dass die Punkte

11 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement
Beratung und Beschlussempfehlung bzgl. geförderter Weiterbesetzung
Klimaschutzmanagement für 36 Monate

und

12 Integriertes Klimaschutzkonzept Langeoog
Präsentation des Beschlusses des Abschlussberichts

in der Reihenfolge der Tagesordnung auf Punkt 09 vorgezogen werden.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2025**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 18.09.2025 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 18.09.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 05 Genehmigung der Niederschrift des Schul- Jugend- und Sozialausschusses am 19.06.2025
gem. § 23 (2) der Geschäftsordnung**Sachvortrag:**

Gemäß § 23 Abs (2) der Geschäftsordnung wird die Genehmigung der Niederschrift eines Ausschusses, der nicht in der folgenden Sitzungsperiode wieder tagt, in der dann folgenden Ratssitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Über die Genehmigung des Protokolls stimmen nur die jeweiligen Ausschussmitglieder ab.

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- Jugend- und Sozialausschusses am 19.06.2025 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Schul- Jugend- und Sozialausschusses am 19.06.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	5

TOP 06 Genehmigung der Niederschrift des Nachhaltigkeits-, Umwelt- und Landschaftsausschusses am 26.06.2025
gem. § 23 (2) der Geschäftsordnung

Sachvortrag:

Gemäß § 23 Abs (2) der Geschäftsordnung wird die Genehmigung der Niederschrift eines Ausschusses, der nicht in der folgenden Sitzungsperiode wieder tagt, in der dann folgenden Ratssitzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Über die Genehmigung des Protokolls stimmen nur die jeweiligen Ausschussmitglieder ab.

Die Niederschrift über die Sitzung des Nachhaltigkeits- Umwelt und Landschaftsausschusses am 26.06.2025 wurde allen Ratsmitgliedern zugeleitet.

Ratsherr Garrels bringt vor, dass er zwar nicht Ausschussmitglied sei, an der Sitzung des NULA am 26.06.2025 aber als Gast teilgenommen habe. Dies sei im Protokoll nicht aufgeführt. Er bittet dies zu ergänzen.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Nachhaltigkeits- Umwelt und Landschaftsausschusses am 26.06.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	6

TOP 07 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Sachvortrag:

Bürgermeister Brüling berichtet, der Verwaltungsausschuss habe beschlossen, den Übernachtungskostenzuschuss für Schülerinnen und Schüler um 30 % auf € 50,00 zu erhöhen. Dies klinge zunächst sehr viel, eine Anpassung sei aber seit 1999 nicht erfolgt. Zudem berichtet er, die Gemeinden Langeoog und Spiekeroog seien mit dem Landkreis Wittmund im Gespräch, den Übernachtungskostenzuschuss ebenfalls anzupassen. Ein Gespräch dazu soll nach der nächsten Bürgermeisterkonferenz stattfinden. Die Anpassung des Betrages sei wichtig für die Bildung der Kinder und die Herstellung einer Chancengleichheit.

TOP 08 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

Herr Andreas Peter verweist auf die Punkte 11 und 12 zum Klimaschutzkonzept. Wenn das Anschlussvorhaben abgestimmt werde, bevor das Klimaschutzkonzept vorgestellt wurde, würden ihm die Informationen und Eckpunkte fehlen, was gemacht werden soll.

Klimamanager Hönscheid erläutert, beide Punkte gehören zusammen. Die umgekehrte Reihenfolge wäre zur Erläuterung eventuell schlüssiger gewesen. Er würde auch bevorzugen zuerst über das Klimaschutzkonzept zu sprechen. Die Verlängerung der weitergeführten Besetzung des Klimaschutzmanagements sei eine der Maßnahmen.

Auf die Bitte von Herrn Peter, die Reihenfolge der Punkte zu ändern wendet Ratsherr Garrels ein, die Tagesordnung sei so festgestellt worden. Die Reihenfolge sei seines Erachtens nicht wichtig, da nur das Klimaschutzkonzept vorgestellt werde.

Herr Peter wendet ein, er hätte bei einem solch maßgeblichen Rahmen eine Bürgerbeteiligung erwartet. Er sehe Rat und Verwaltung in der Pflicht zu informieren.

Klimamanager Hönscheid stellt richtig, dass heute keine Maßnahmen beschlossen würden. Es handle sich um Maßnahmenempfehlungen, insofern sei nichts budgetär hinterlegt. Er erklärt weiter, die Person des Klimaschutzmanagers werde sich weiter um die Belange des Klimaschutzes kümmern. Das Konzept umreißt, was diese Person in den nächsten drei Jahren anschieben sollte.

TOP 09 Übertragungsvertrag Vereinsvermögen**Sachvortrag:**

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Garrels begrüßt die Übernahme durch die Gemeinde, und dass es weiterhin einen kommunalen Träger für die drei Appartements gebe und diese für die Pflege der Alten und Senioren auf der Insel verwendet werden. Das Haus sei kein Seniorenheim mehr im Sinne des Heimgesetzes, sondern eine Einrichtung für Seniorenpflege. Durch das Eigentum über die Gemeinde sei gesichert, dass die Verwendung genau dafür erfolge. Eventuelle Überschüsse würden in das Haus und die Seniorenpflege zurückfließen.

Ratsherr Recktenwald äußert, seinerzeit hätten sich die Gründer des Vereins über die Auflösung bereits Gedanken gemacht. Er begrüße die Übertragung der Appartements auf die Inselgemeinde. Es sei etwas Besonderes eine solche Einrichtung auf der Insel zu haben.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt

die Verwaltung damit zu beauftragen, den Übertragungsvertrag zwecks Übertragung des Vereinsvermögens auf die Inselgemeinde Langeoog zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 10	Vergabe Rollfuhr- und Transportdienstleistungen der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsherr Janssen sowie Allgemeiner Vertreter Heimes und Protokollführerin Heimes nehmen gem. § 41 NKomVG an der folgenden Beratung und Abstimmung nicht teil und nehmen im Publikum Platz.

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald berichtet, es habe sich um extrem komplizierte Ausschreibungsunterlagen gehandelt. Von daher seien die Nachverhandlungen genau richtig gewesen. Für die Insel sei eine sehr gute Lösung gefunden worden.

Kämmerin Baller erläutert die Anwesenheit der Bedienstetenvertreter. Man wolle die Angelegenheit jetzt zügig abschließen. Die Verträge sollen zum 01.01.2026 in Kraft treten. Die Angelegenheit hätte normalerweise zusätzlich im Betriebsausschuss beraten werden müssen. Das Verfahren wurde verkürzt und die Bedienstetenvertreter zur Ratssitzung hinzugezogen.

Ratsfrau Kraus schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Recktenwald an. Sie freue sich, dass das offene Verfahren aufgehoben und in den Gesprächen dieser Konsens gefunden wurde. Ohne die Spediteure sei die Insel nicht lebensfähig.

Kämmerin Baller erläutert den Verfahrensweg. Die Schifffahrt handle als Eigenbetrieb öffentlich-rechtlich sei und somit gehalten ihre Verträge regelmäßig neu auszuschreiben. Die bisherigen Verträge hätten schon über viele Jahre bestanden. Um einen Wettbewerb zu ermöglichen, mussten die Verträge gekündigt und neu ausgeschrieben werden. Zudem habe man die Strukturen analysieren lassen. Im Verhandlungsverfahren sei man zu einem sehr guten Ergebnis gekommen, so dass die bisherigen Verträge nahtlos weiter fortgesetzt werden können. Der Bietergemeinschaft gebe dies eine Planungssicherheit für die nächsten 10 Jahre.

Ratsherr Garrels äußert, ihm sei die Erläuterung der Kämmerin nochmal wichtig gewesen. Die Inselversorgung sei nicht einfach. Es handle sich um ein komplexes System. Es hätten sich keine Externen beworben. Man sei sehr glücklich mit dem Ergebnis, könne aber keine Vergabe auf Dauer vornehmen.

Bedienstetenvertreter Wettstein äußert ebenfalls, dass er das Ergebnis der Ausschreibung begrüße, weist aber auch auf Änderungen für die Kunden und in den Abläufen hin.

Kämmerin Baller erläutert die Abstell- und Empfangsbestätigungen. Diese seien in der Logistik Gang und gebe.

Bürgermeister Brüling bringt vor, es hätten konstruktive Gespräche mit den Spediteuren stattgefunden. Es seien viele zukunftsorientierte Ideen vorgebracht worden. Man werde weiterhin miteinander kommunizieren. Wichtig sei für ihn eine Langfristigkeit bekommen zu haben, was rechtlich maximum möglich sei.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

die Verwaltung mit der Schließung des anliegenden Vertrages zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	8

Ratsherr Janssen, Allgemeiner Vertreter Heimes und Protokollführerin Heimes nehmen wieder an der Sitzung teil.

TOP 11	Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement Beratung und Beschlussempfehlung bzgl. geförderter Weiterbesetzung Klimaschutzmanagement für 36 Monate
---------------	--

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus bringt vor, der angefangene Weg sollte zu ende gegangen werden. Langeoog sei vom Klimawandel bedroht. Man wolle vom Bund Unterstützung, um die nötigen Aufgaben stemmen zu können. Ihrer Meinung nach werde ein Klimaschutzkonzept dringend benötigt. Sie bringt eine Berechnung vor, in dem sie die Summe durch drei Jahre und drei Betriebe aufteilt. Dies ergebe pro Betrieb € 20.000,00 im Jahr und sollte den Klimaschutz wert sein. Sie berichtet über die Auszeichnung für Langeoog zur fairen Hauptstadt. Für sie persönlich sei der Ausbau der erneuerbaren Energien sehr wichtig.

Ratsherr Garrels erklärt, für ihn gehe es um zwei verschiedene Dinge. Man müsse sich dem Klimawandel stellen. Die Aufgabe müsse bewältigt werden und dafür werde fachliche Kompetenz benötigt. Diese liege in der normalen Verwaltung nicht vor und dafür eine Fachkraft benötigt. Seines Erachtens habe der jetzige Klimamanager seine Kompetenz und die Steuerung des Projekts hervorragend bewiesen. Alle Kommunen Deutschlands hätten die Aufgabe Maßnahmen vorzunehmen und zu organisieren. Es sei ein gesetzlicher Auftrag. Es gebe keine Alternative dazu, eine Person zu bestimmen, die sich mit dem Klimaschutz beschäftigt und das Management in die Hand nehme.

Ratsherr Janssen stimmt den Ausführungen zu. Das Vorhaben sollte unbedingt weitergeführt werden.

Ratsherr Recktenwald schließt sich den Ausführungen ebenfalls an.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts für die Inselgemeinde Langeoog wird die Verwaltung beauftragt, die Förderung nach der Kommunalrichtlinie für ein „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ beim Projektträger ZUG zu beantragen.

Die Fortführung des Klimaschutzmanagements und Verlängerung der Stelle um 3 Jahre erfolgt unter dem Vorbehalt der Bewilligung eines Förderzuschusses i.H.v. mindestens 40 Prozent gemäß den derzeit geltenden Bestimmungen der Kommunalrichtlinie.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 12	Integriertes Klimaschutzkonzept Langeoog Präsentation und Beschluss des Abschlussberichts
---------------	--

Sachvortrag:

Zum Tagesordnungspunkt kommen Klimamanager Hönscheid und Herr Korte (online) zu Sitzung hinzu.

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Klimamanager Hönscheid und Herr Korte führen anhand einer Präsentation zum Klimaschutzkonzept sowie einer Potentialanalyse und einem Klimaschutzszenario aus. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ratsvorsitzender Agena übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Recktenwald.

Ratsvorsitzender Agena lobt und würdigt die Arbeit des Klimamanagers. Dieser habe viel angestoßen. Unter anderem im Bereich der privaten Haushalte, diese energetisch zu prüfen, auf den neuesten Stand zu bringen und damit positive Effekte zu erzielen.

Ratsvorsitzender Agena nimmt den Vorsitz zurück.

Bürgermeister Brüling möchte die Äußerungen bezüglich dem massiven Dieseleinsatz bei der Schifffahrt ins Verhältnis setzen. Ihm habe in der Präsentation zudem die Darstellung der bisherigen E-Mobilität gefehlt. Die Post und die Fracht werden mit einem E-Fahrzeug zugestellt. Außerdem gebe es seit kurzem ein E-Fahrzeug für die Abfall-Abfuhr.

Klimamanager Hönscheid verweist auf Kapitel 2 des Klimaschutzkonzeptes. Hier sei aufgeführt, was bisher im Bereich klimaverträgliches Leben auf Langeoog bereits laufe. Er berichtet darüber, was die Gemeinde Langeoog in dem Bereich schon alles auf dem Weg gebracht habe (nachhaltige Beschaffung, klimafreundliche Kläranlage, Klimabeitrag Schifffahrt Langeoog, Energieberatung etabliert, etc.).

Herr Korte ergänzt, der Verkehrssektor auf der Insel sei im Vergleich zu anderen Kommunen sehr klein. Langeoog wende 12 % für den Verkehrssektor auf.

Ratsherr Recktenwald verweist auf die Unpünktlichkeit der Deutschen Bahn. Es sei nicht immer möglich die Schiffsverbindung zu bekommen. Dies bedeute für den Tourismus, die Gäste Langeoogs hätten zum Teil gar nicht die Möglichkeit klimaneutral oder klimasensibel anzureisen, was in seinen Augen eine große Katastrophe sei. Als Thema in der Präsentation habe ihm die Ernährung gefehlt. Es habe nicht unbedingt mit Langeoog, aber mit dem Thema gesamt zu tun. Jedermann könne enorm CO2 einsparen, indem weniger Fleisch gegessen werde.

Ratsfrau Kraus bedankt sich ebenfalls für die vorgestellte Präsentation und die investierte Arbeit. Sie fragt, wie ein Nahwärmnetz für Langeoog aussehen könnte.

Klimamanager Hönscheid antwortet, technisch könne er sich nicht äußern, dies überlasse er den Fachleuten. Er habe in Ansätzen die technische und die wirtschaftliche Machbarkeit eruiert. Man könne in kleinen Modulen starten und nach und nach ausbauen. Die Kostenschätzungen würden hier bei 7 Mio. Euro anfangen. Je nach Größe gehe es bis 25 Mio. Euro. Er berichtet über eine Berechnung bezogen auf die Gebäude auf der Insel. Gut 1.000 Gebäude würden in den nächsten 15 Jahren eine andere Wärmelösung benötigen. Die Frage sei, ob auf Einzellösungen oder eine Gesamtlösung als Bürger-Energie-Genossenschaft gesetzt werden soll.

Die Ausschussmitglieder stimmen einmütig zu, dass Herr Schurig aus dem Publikum eine Anmerkung vorbringen darf.

Herr Schurig äußert, dass das Klimaschutzkonzept auch den Punkt „Müll“ mit aufnehmen sollte. Seines Erachtens gebe es eine große Vermüllung des Ortes. Es müsse über „To-Go-Abfall“, Grünschnitt und Plastikgeschirr gesprochen werden. Er verweist auf den angeschwemmten Müll am Strand. Richtung Osten gebe es keine Behälter mehr, um den Müll dort abzulegen.

Ratsvorsitzender Agena übergibt den Vorsitz an Stv. Vorsitzenden Recktenwald.

Ratsvorsitzender Agena erklärt, die genannten Themen beschäftigen diesen Rat, aber auch schon die Gemeinderäte viele Ratsperioden vorher. Die Themen tauchen immer wieder auf und würden in den Ausschüssen behandelt. Es sei nicht einfach optimale Lösungen zu finden. Es erfordere für jeden einzelnen Menschen, in sich selbst hinein zu horchen und bewusster mit der Umwelt umzugehen.

Ratsvorsitzender Agena nimmt den Vorsitz zurück.

Klimamanager Hönscheid wird die Anregungen mit aufnehmen.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt,

die Umsetzung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Inselgemeinde Langeoog, der darin erarbeiteten Maßnahmen sowie eines Klimaschutz-Controllings zur Überprüfung und ggf. Anpassung der einzelnen Vorhaben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

Herr Korte verlässt die Videoschaltung.

TOP 13	Antrag Ratsfrau Kraus für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog "Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 14.06.2022 zur Ausstattung kommunaler Neubauten mit regenerative Energien"
---------------	---

Sachvortrag:

Ratsvorsitzender Agena verliest den Sachvortrag.

Ratsfrau Kraus erläutert ihren Antrag. Sie verweist auf den Mietwohnungsbau, wo es eine Wärmepumpe gebe, aber keine Photovoltaikanlagen. Außerdem sollte ihrer Meinung nach gleich ein Mieterstrommodell mit geprüft werden, was sie in aller Deutlichkeit nochmal mit beantragt. Sie berichtet über Beispiele. Sie könne in ihrer Position nur schwer mittragen, dass bei einem Neubauprojekt nur die Hälfte gemacht werde, womit sie ihren Antrag begründet.

Es folgt eine Diskussion, welchem Ausschuss der Antrag zugewiesen werden soll.

Ratsherr Garrels sieht den Antrag in einem Bauausschuss.

Bedienstetenvertreterin Haußmann fragt, warum keine Photovoltaikanlage für den neuen Mietwohnungsbau mit geplant wurde.

Kämmerin Baller erläutert, damals sei es Wunsch gewesen, mit der vorhandenen Summe möglichst den maximalen Wohnraum zu schaffen. Die energetischen Kriterien seien eingehalten worden. In der Haushaltsplanung seien Ausgaben für erneuerbare Energien aufgenommen worden. Man könne diese für den Mietwohnungsbau verwenden, oder eben andere Dächer, wo auch alle Steuerzahler etwas von hätten. Wenn auf öffentlichen Gebäuden Energien gespart werden können, käme dies allen zugute, die das finanzieren. Beim Mietwohnungsbau betreffe es nur die Mieter.

Beschluss:

Der Rat beschließt,

den Antrag an den nächsten Bauausschuss zu überweisen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 14 Anträge und Anfragen**Sachvortrag:**

1. Ratsherr Janssen bedankt sich beim Gemeinderat für das ausgesprochene Vertrauen in die Speditionen Eckhardt und Janssen. Die Verhandlungen hätten sehr sachlich und auf Augenhöhe stattgefunden und man freue sich die Aufgabe in den nächsten 10 Jahren wieder aufnehmen zu dürfen.
2. Ratsfrau Kraus gibt zu ihrem Antrag „Zukunft der Insel Langeoog sichern – Klimaschutz ist unsere gemeinsame Aufgabe“ bekannt, die Voraussetzungen im Bund hätten sich etwas verändert, daher werde jetzt keine Petition, sondern eine Resolution gestellt. Die Insel Borkum werde sich anschließen.
3. Ratsfrau Kraus verweist auf bereits gefasste Beschlüsse im Rat zum Thema Klimaschutz und in dem Zusammenhang auf die Ratssitzung vom 19.09.2019 und das Thema „Klimanotstand auf der Insel Langeoog“. Sie verliest den Ratsbeschluss dazu. Sie beantragt, den Beschluss zukünftig zu berücksichtigen und umzusetzen. Sie selber habe nicht gewusst und nicht beschlossen, dass beim Mietwohnungsbau nur die Wärmepumpe eingebaut werde, aber keine Photovoltaikanlage.

Allgemeiner Vertreter Heimes äußert, es sei vielleicht nicht explizit in den Vorlagen mit erwähnt, aber in den meisten Projekten berücksichtigt worden. Wenn andere Entscheidungen getroffen wurden, seien diese auch erläutert worden. Der Beschluss sei in vielen Themen berücksichtigt worden.

TOP 15 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

1. Bürgermeister Brüling berichtet, er habe die gestrige Saisonabschlussfeier als sehr gelungen empfunden und hoffe, die Teilnehmer genauso. Er bedankt sich bei den Organisatoren und den Helfern. Eine solche Feier könne erneut geplant werden. Gerne auch wieder mit einer Förderung.

2. Bürgermeister Brüling verweist auf die erste Sturmflut Anfang Oktober. Das Strandteam, die Gemeinde, Firma Eckhardt und der NLWKN hätten kurzfristig reagiert und tatkräftig alles, was noch am Strand gestanden habe, abgefahren. Dies sei eine besondere Leistung gewesen. Er spricht allen Beteiligten seinen großen Dank aus.
3. Bürgermeister Brüling berichtet zum Sachstand Eröffnung neues Kur- und Wellnesscenter. Geplant sei eine Eröffnung noch vor Weihnachten. Dies aber zunächst ohne große Feier. Eine Aktion könne eventuell für den Sommer vorgesehen werden.
4. Bürgermeister Brüling verweist auf Gerüchte um die Feuerwehr. Er stellt fest, Langeoog habe eine verlässliche Feuerwehr mit Fahrzeugen, die laut FTZ Wittmund in einem guten Zustand seien. Man habe positive Gespräche mit der Feuerwehr geführt und eine Vorführung für ein neues Fahrzeug erhalten. Man sei auf einem guten Weg und werde eng vom Kreisbrandmeister begleitet.
5. Bürgermeister Brüling berichtet über die Veranstaltung zur Ernennung „faire Hauptstadt“ in München. Langeoog sei die kleinste teilnehmende Kommune gewesen. Insgesamt hätten 92 Kommunen teilgenommen. Die Auszeichnung kröne ein langes Engagement. Der Gewinn sei mit € 30.000,00 dotiert. Er möchte an jeden auf der Insel appellieren, sich mit dem Thema „fair“ zu beschäftigen. Die Ausrichtung Langeoogs sollte noch mehr in die Richtung fokussiert werden. Es sei zudem ein gutes Marketingmittel.

Ratsherr Recktenwald äußert, im Bereich Fairtrade könne auf Langeoog in der Gastronomie und im Einzelhandel noch mehr getan werden. Die Auszeichnung könne mehr mit Leben gefüllt werden.

Bürgermeister Brüling berichtet über ein Gespräch am vergangenen Montag in der Steuerungsgruppe „Fairtrade“. Es gebe erste Ansätze, wie nochmal an die Betriebe rangegangen werden soll. Nicht nur fair, sondern auch nachhaltig könne ganz toll sein.

TOP 16	Einwohnerfragestunde
---------------	----------------------

Sachvortrag:

Herr Frank Niemeyer verweist auf die Ausführungen zum Klimaschutzkonzept und Nachhaltigkeitskonzept. Es könne mehr im Bereich Verkehr getan werden, indem der Fahrplan angepasst werde. Die Abfahrtszeiten zur vollen Stunde ab Langeoog oder Bengersiel würden Probleme mit den Anschlüssen der Deutschen Bahn bringen. Zur neuen Beratung der Fahrpläne sollte dies mit aufgenommen werden.

Herr Marco Schurig verweist auf den Baumbeschnitt in der Hauptstraße. Er sehe dies als eine Verstümmelung der Bäume. Er fragt, wie so etwas in Zukunft vermieden werden könne. Für ihn sollte ein Expertengremium zusammengerufen und darüber gesprochen werden, ob die Bäume der Verkehrssicherheit entsprechen.

Klimamanager Hönscheid verweist auf die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes. Es enthalte auch den Vorschlag ein Netzwerk mit Menschen zu schaffen, die sich genau für diese Thematik interessieren und in Abstimmung mit Politik und Verwaltung einen schöneren Baumschnitt erreichen. Es würde sicherlich Gründe geben, warum der Baumschnitt so erfolgt sei, diese kenne er aber nicht.

Herr Andreas Peter möchte wissen, wer den Eigentümern den Immobilienwert beibringe, wenn er sich die Ideen zum Klimaschutzkonzept anhöre. Die Gebäude würden dadurch abgewertet. Um zu den gesetzlichen Vorgaben zu kommen, müsse sehr viel investiert werden. Er gehe davon aus, dass durch die Banken der Immobilienwert abgewertet werde, wenn noch keine energetische Anpassung erfolgt sei.

Bürgermeister Brüling erklärt, im Moment bestehe die Problematik, dass aktuell jedes Haus schon einen Energiewert ausweisen müsse. Ihm sei bekannt, dass Käufer sehr energieintensive Häuser schon meiden. Alte Häuser könnten zum „Ladenhüter“ werden, außer sie werden energetisch saniert, was horrenden Kosten mit sich bringe. Auf Langeoog bestünde aber ein besonderer Immobilienmarkt. Inzwischen gebe es wieder ein Angebot, was es früher nicht gegeben habe. Bei den Immobilienpreisen gehe er aktuell von einer Stagnation aus. Entscheidungen, wie zukünftig der vorhandene Anschluss an ein Nahwärmenetz, würden darauf Einfluss nehmen.

Klimamanager Hönscheid ergänzt die Ausführungen, dass der Umstieg sicherlich Kosten verursachen werde. Er verweist auf die derzeitige Förderkulisse. Man rede von einem Zeitfenster der nächsten 15 Jahre. Hier werde der ein oder andere Heizkessel abgängig und man könne auf die neue Technologie umsteigen.

TOP 17 Schließung der Sitzung

Sachvortrag:

21.52 Uhr: Ratsvorsitzender Agena schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:52 Uhr

Für die Richtigkeit:

Onno Brüling
Bürgermeister

Gerrit Agena
Ratsvorsitzender

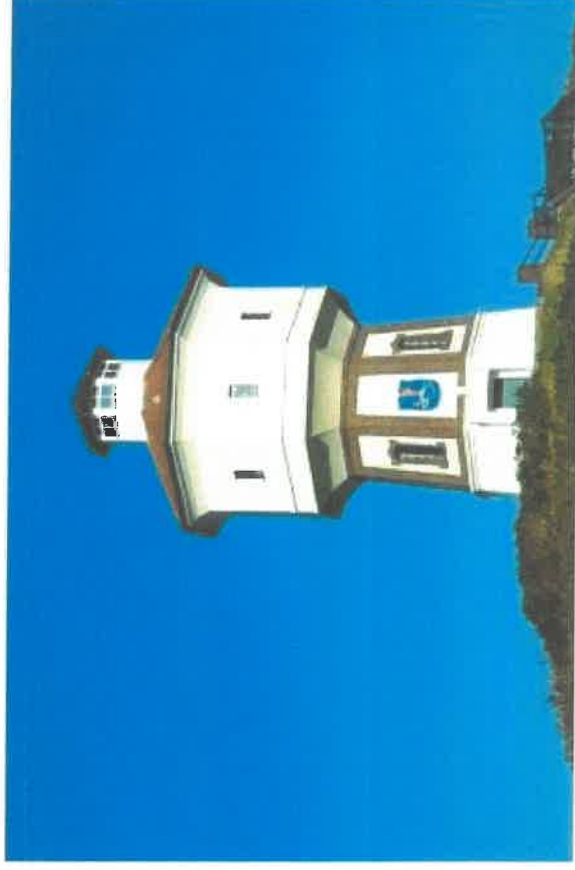
Katja Heimes
Schriftführung

KLIMASCHUTZKONZEPT LANGEBOG

Schlussbericht
Langeoog, Oktober 2025



137 SEITEN FAHRPLAN



**Integriertes Klimaschutzkonzept
Inselgemeinde Langeoog**



Die Insel fürs Leben

DAS WICHTIGSTE ZUERST:

- Der Bericht umfasst im Wesentlichen einen „Datenteil“ und einen „Maßnahmenteil“.
- Die **empfohlenen** Maßnahmen sind nicht in Stein gemeißelt, sondern können im Projektfortschritt angepasst, ergänzt, zeitlich verschoben, gestrichen oder durch andere Maßnahmen ersetzt werden.

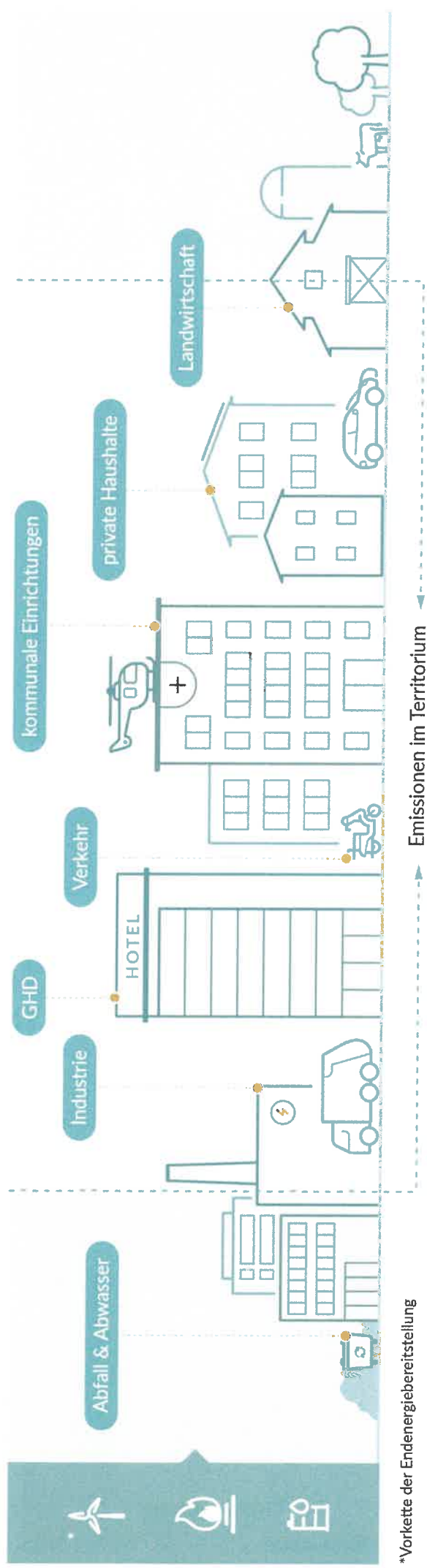
INHALT

- 1 Einleitung
- 2 Die Inselgemeinde Langeoog im Überblick
- 3 Energie- und Treibhausgasbilanz
- 4 Potenzialanalyse
- 5 Szenarien zur Energieeinsparung und THG-Minderung
- 6 Klimaschutzziele und -strategien für Langeoog
- 7 Akteursbeteiligung
- 8 Maßnahmenkatalog
- 9 Verstärkungsstrategie
- 10 Controlling-Konzept
- 11 Kommunikationsstrategie
- 12 Fazit / Ausblick

**ENERGIE- UND
TREIBHAUSGASBILANZ**



WELCHE DATEN FLIEßEN IN DIE TREIBHAUSGASBILANZ EIN? BISKO – BILANZIERUNG-SYSTEMATIK KOMMUNAL

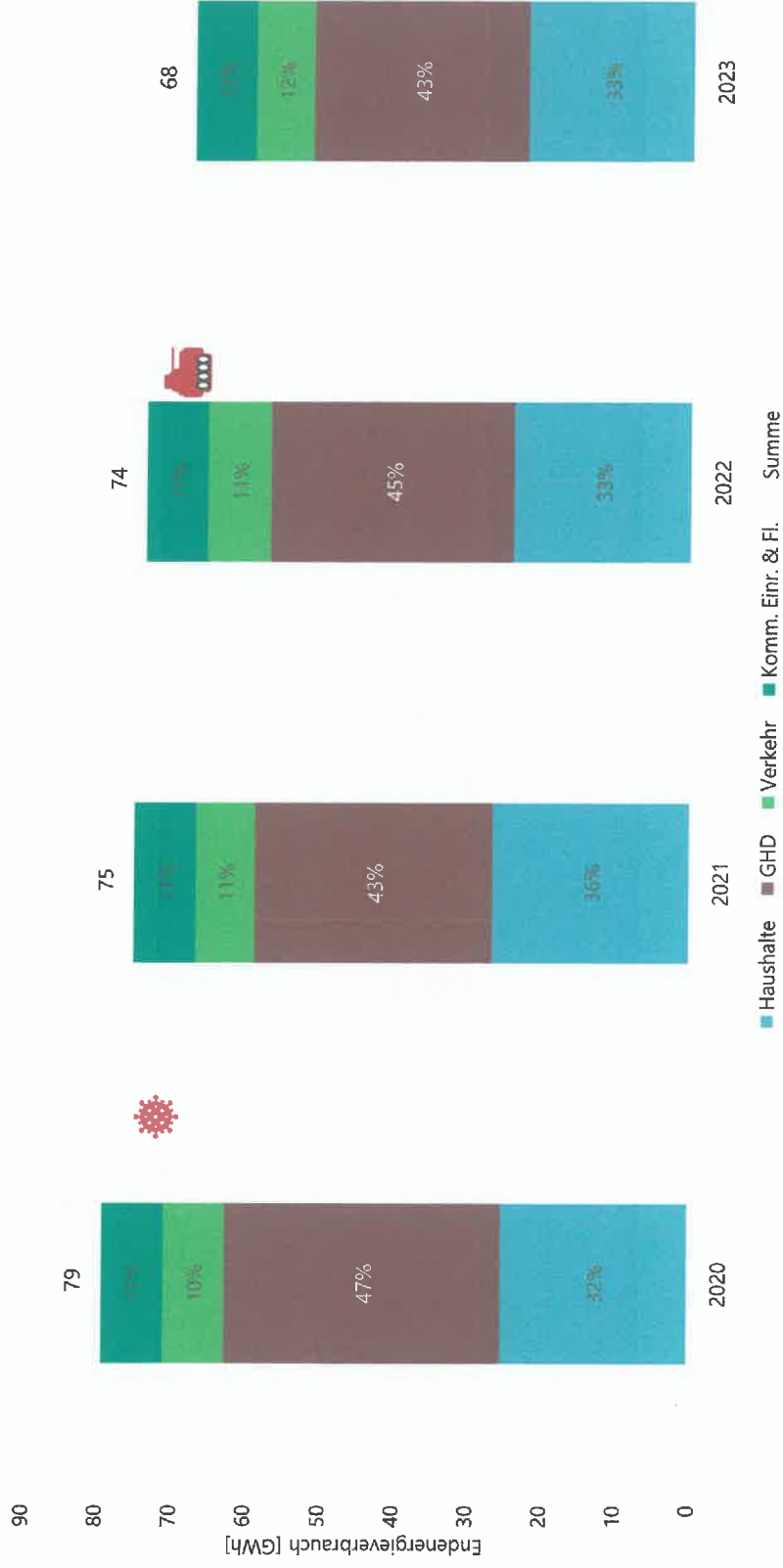


*Vorkette der Endenergiebereitstellung

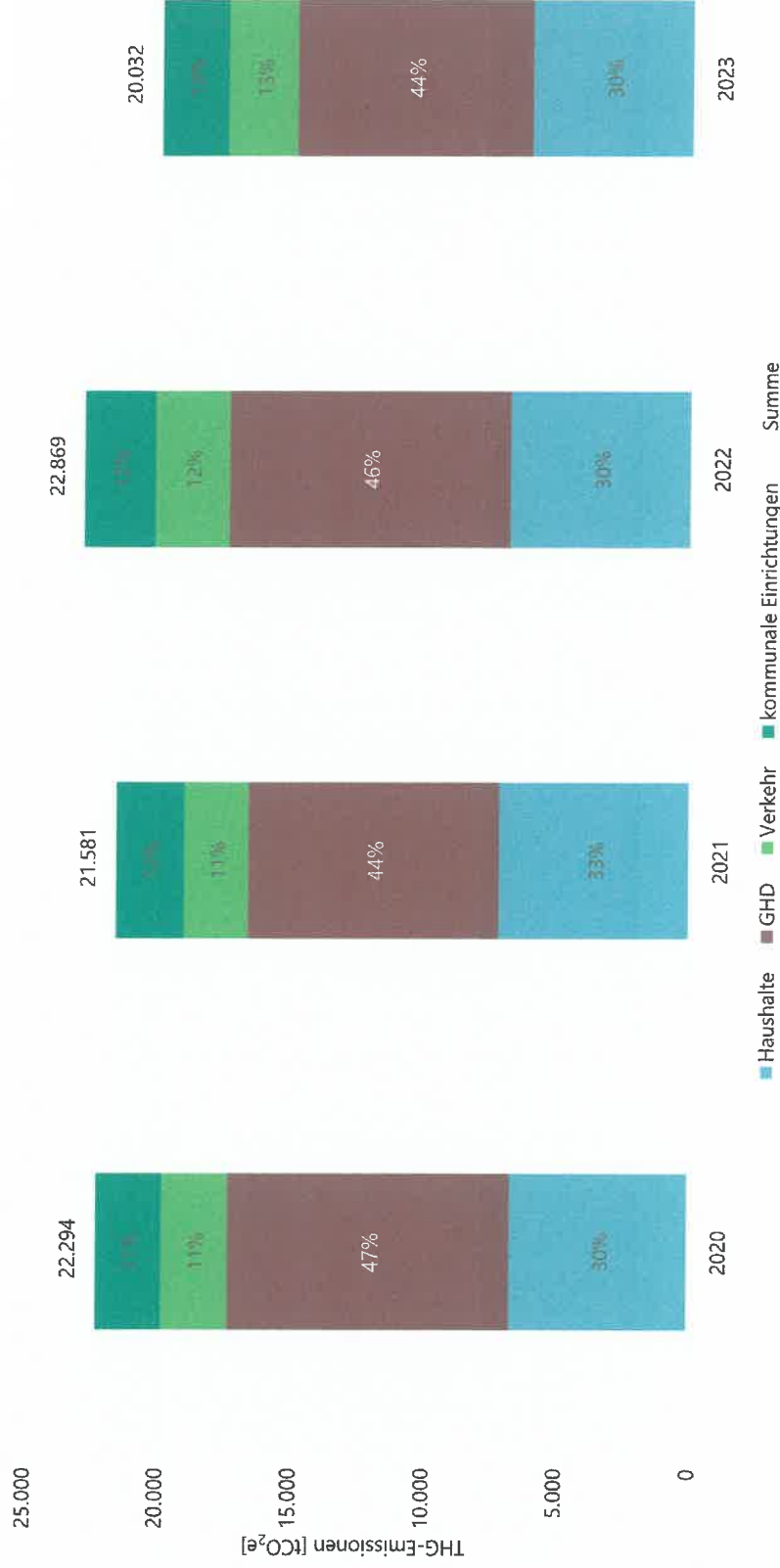
*) Vorkette der Endenergiebereitstellung



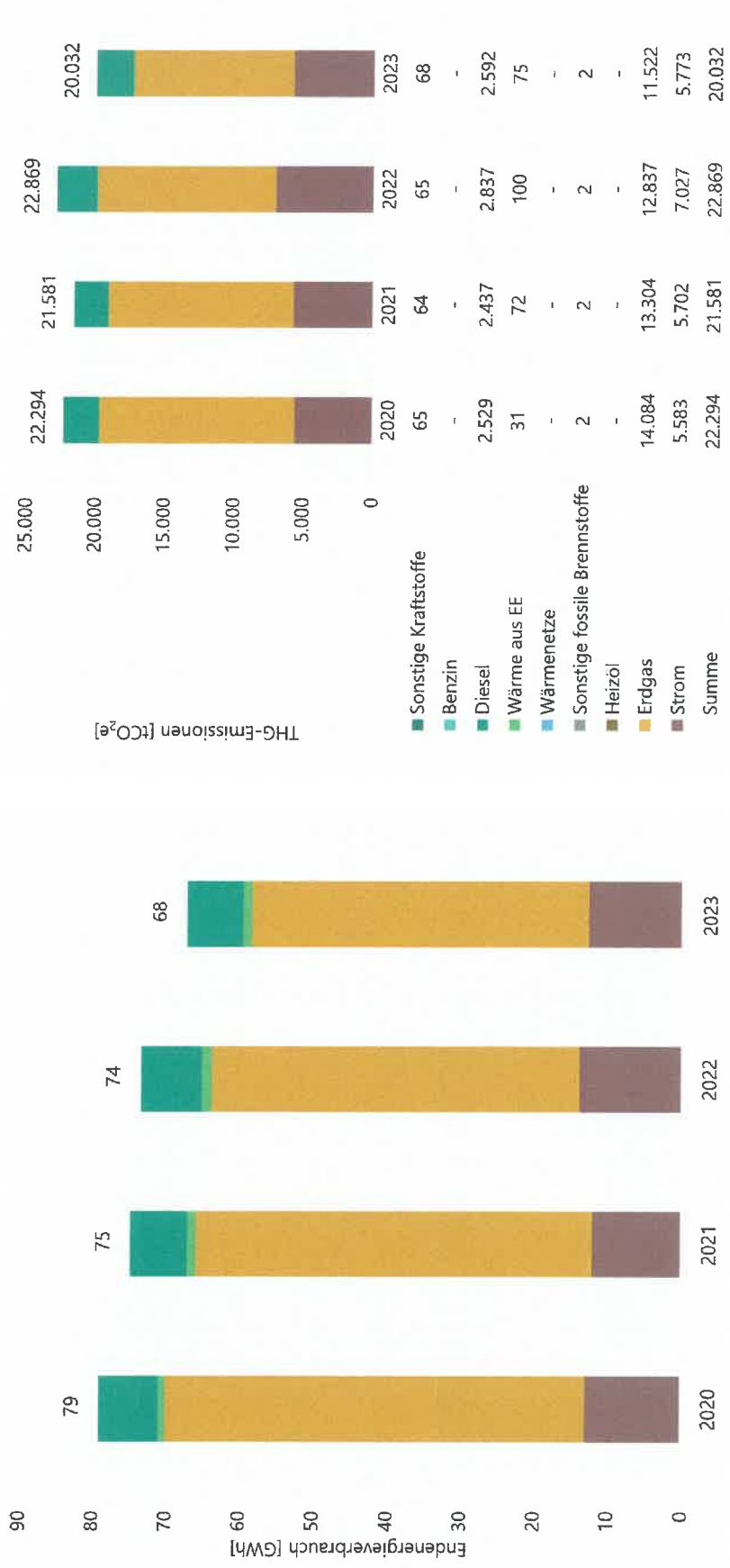
ENDENERGIEVERBRAUCH NACH SEKTOREN INSELGEMEINDE LANGEBOG



THG-EMISSIONEN NACH SEKTOREN INSELGEMEINDE LANGEBOOG



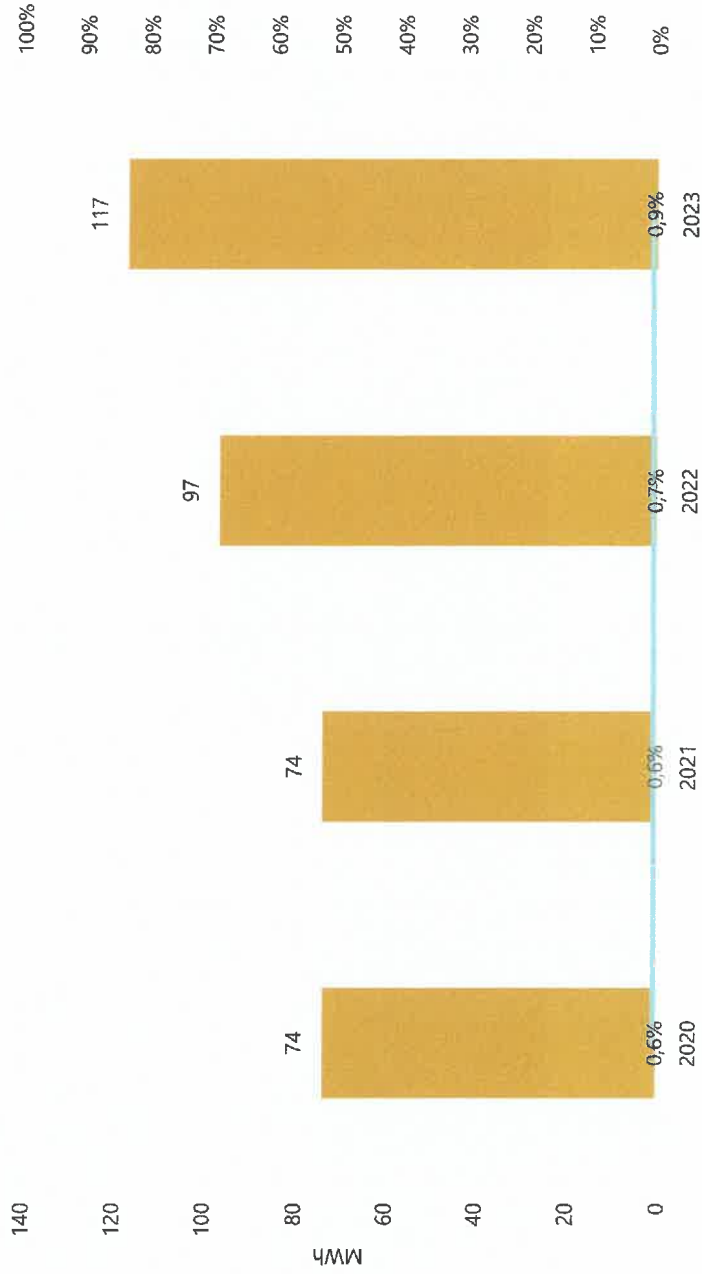
ENDENERGIEVERBRAUCH UND THG-EMISSIONEN NACH ENERGIETRÄGERN



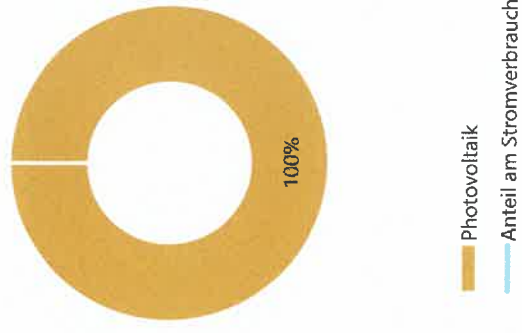
AUSBAUSTAND ERNEUERBARE ENERGIEN - STROM INSELGEMEINDE LANGEORG



Einspeisemengen Strom aus erneuerbaren Energien - Inselgemeinde Langeoog



*) auf der Inselgemeinde Langeoog konnte der Strombedarf in 2023 zu 0,9 Prozent aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden



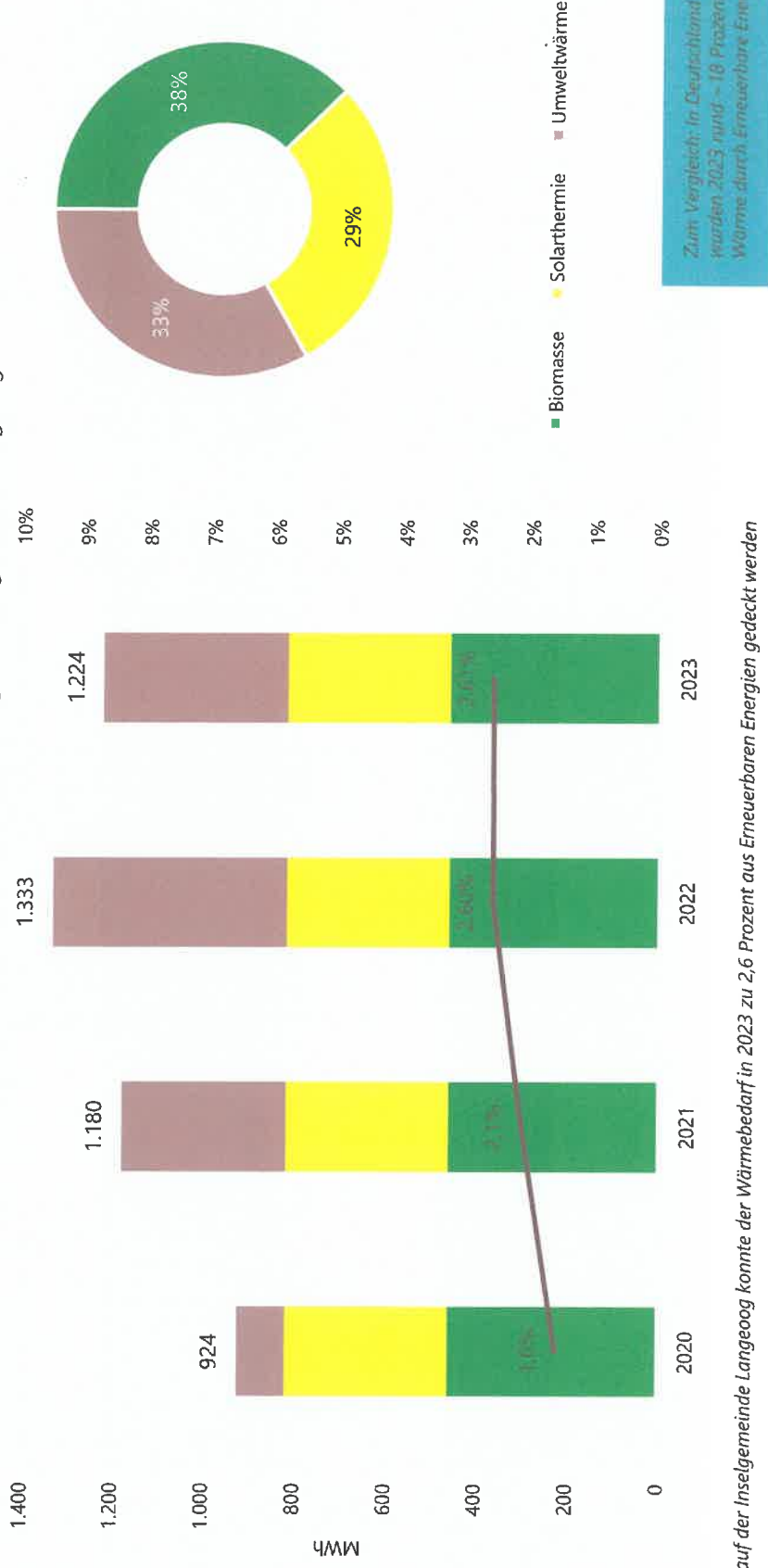
Zum Vergleich: In Deutschland wurden 2023 rund 55 Prozent durch Erneuerbare Energien erzeugt



AUSBAUSTAND ERNEUERBARE ENERGIEN - WÄRME INSELGEMEINDE LANGEORG



Wärmebereitstellung aus erneuerbaren Energien - Inselgemeinde Langeoog



*) auf der Inselgemeinde Langeoog konnte der Wärmebedarf in 2023 zu 2,6 Prozent aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden

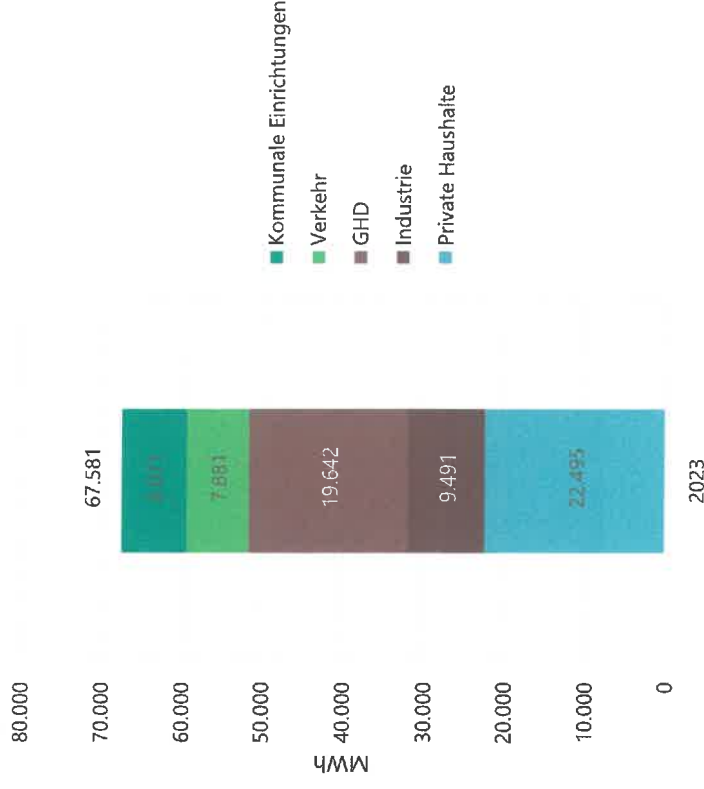


POTENZIALANALYSE UND
KLIMASCHUTZSCENARIO



EINFÜHRUNG POTENZIALE UND SZENARIEN

Endenergieverbrauch nach Sektoren - Inselgemeinde Langeoog



Grundlagen der Potenzial- und Szenarien-Analyse

- ▶ Energie- und THG-Bilanz mit Bilanzjahr 2023
- ▶ Studien, kommunenspezifische Analysen und Annahmen (abgefragt durch „Fragebogen Potenzialanalyse“)

Methodischer Zusammenhang

- ▶ **Potenzialanalyse** ermittelt Einspar- und Effizienzpotenziale sowie Potenziale durch erneuerbare Energien
- ▶ **Szenarien** stellen mögliche Entwicklungspfade der Endenergieeinsparung und THG-Emissionen dar und beziehen sich auf die in der Potenzialanalyse ermittelten Möglichkeiten

SZENARIEN-ENTWICKLUNG FÜR DAS ZIELJAHR 2040 – ANNAHMEN (AUSWAHL)

▶ **Referenzszenario**

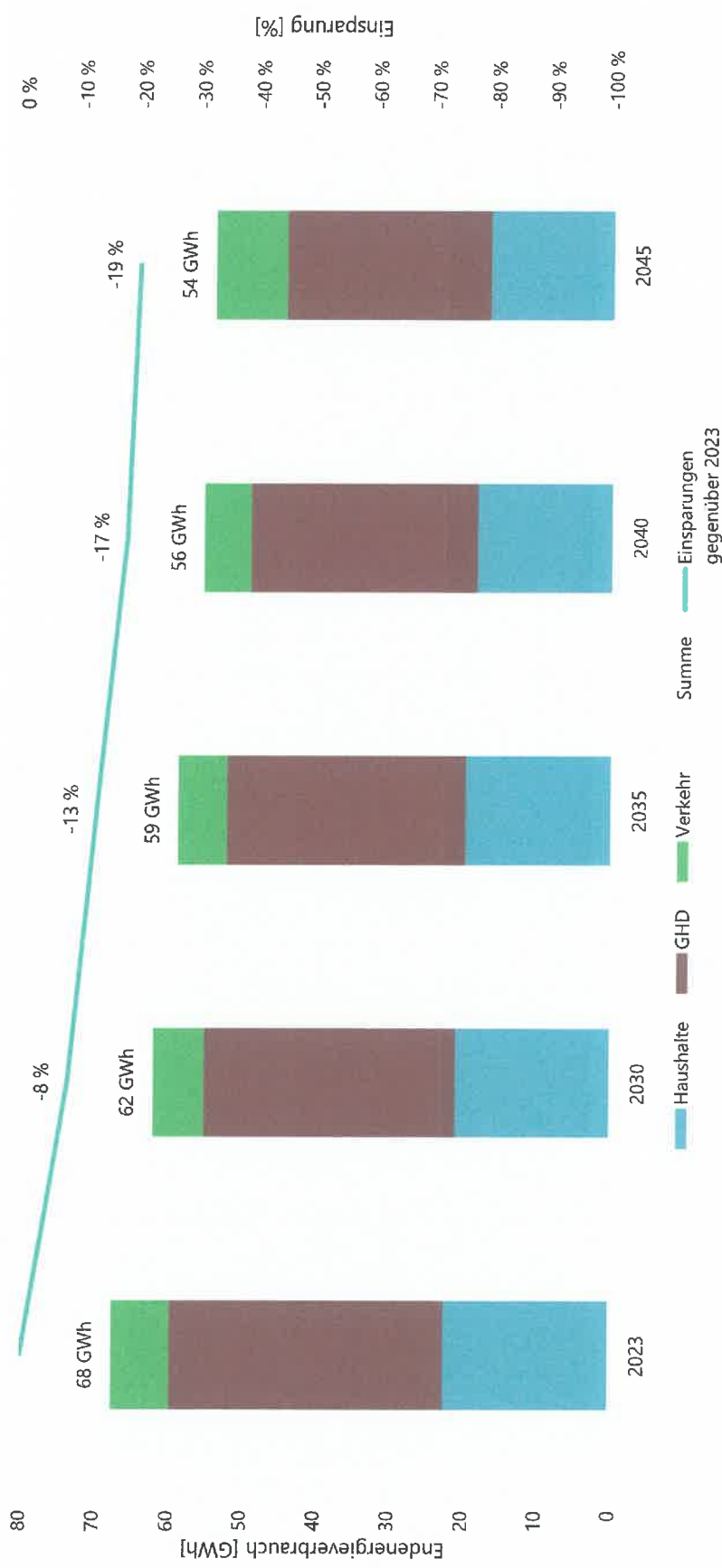
- ▶ gleichbleibende Sanierungsrate (0,8 %) und -tiefe
- ▶ geringe Effizienzsteigerungen
- ▶ eher geringer Ausbau der erneuerbaren Energien
- ▶ ~ Stagnation des motorisierten Individualverkehrs

▶ **Klimaschutzszenario**

- ▶ deutlich steigende Sanierungsrate (2,8 %) und -tiefe
- ▶ hohe Effizienzsteigerungen
- ▶ weitestgehender Ersatz fossiler Brennstoffe durch erneuerbare Energien – insb. strombasierte Technologien
- ▶ deutliche CO₂e-Einsparungen im Verkehrsbereich
 - ▶ z. B. Substitution klassischer Treibstoffe

*Annahmen werden basierend auf bundesweiten Studien, lokalen Gegebenheiten sowie Erfahrungswerten getroffen.
Diese werden im Detail im Klimaschutzkonzept der Inselgemeinde Langebog erläutert.*

SZENARIEN: ENTWICKLUNG IM VERGLEICH - ENENERGIEVERBRAUCH REFERENZSZENARIO



Klimaschutzszenario

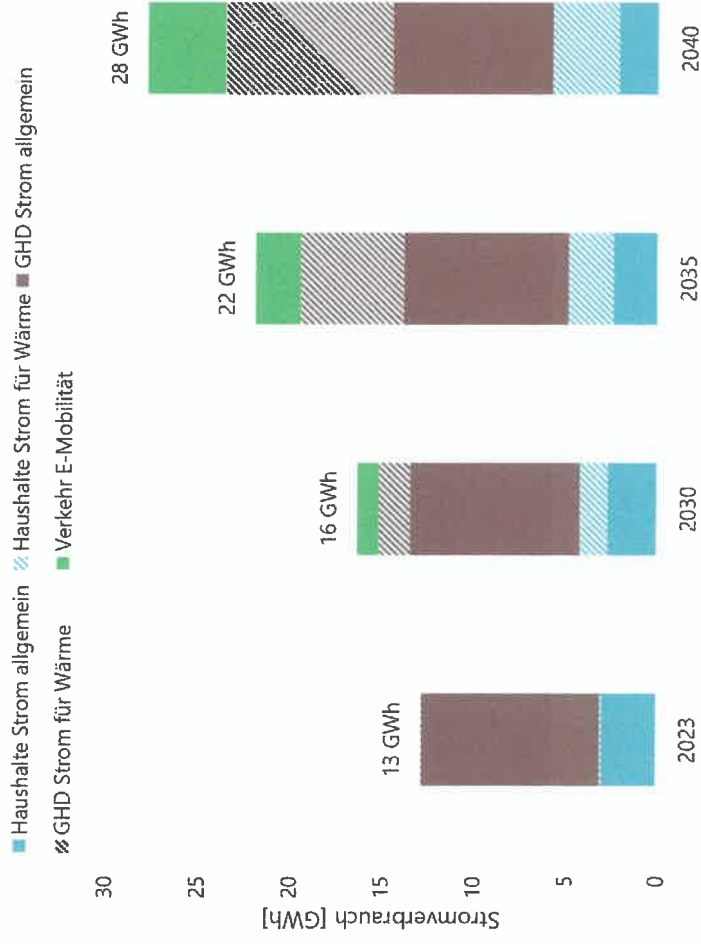


ENTWICKLUNG STROMBEDARF IM KLIMASCHUTZSZENARIO



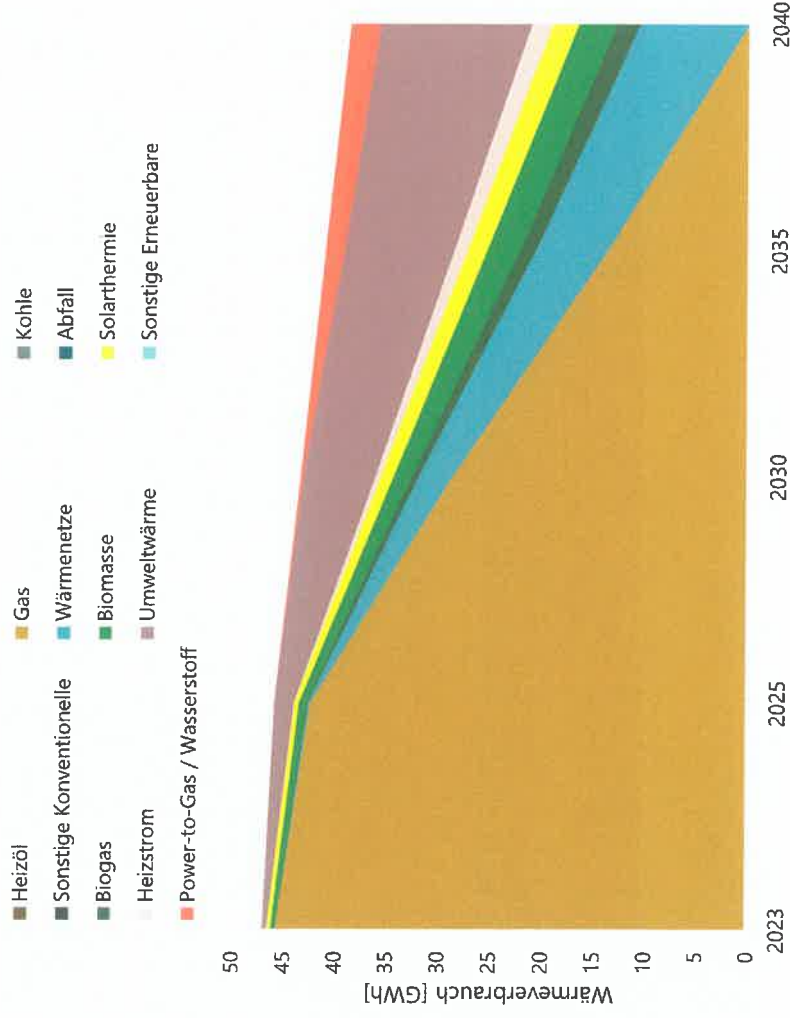
- ▶ Effizienzgewinne beim „klassischen“ Stromverbrauch
- ▶ Jedoch: Umstellung auf strombasierte Anwendungen im Wärme- und Mobilitätsbereich
 - ▶ diese sind beim Endverbraucher deutlich effizienter als solche auf Basis fossiler Brennstoffe
- ▶ Der steigende Strombedarf erfordert einen Ausbau der erneuerbaren Energien

Entwicklung Stromverbrauch im Klimaschutzzszenario - Inselgemeinde Langeoog



*) GDH = Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

ENTWICKLUNG WÄRMEBEDARF (HAUSHALTE UND WIRTSCHAFT) IM KLIMASCHUTZSZENARIO



▶ **Substitution konventioneller Energieträger**
(Gas, Heizöl, Flüssiggas) **durch erneuerbare Energieträger**

▶ **Möglicher Wärmemix 2040 (Endenergie):**

- ▶ Umweltwärme* (38 %)
- ▶ Direktstrom* (5 %)
- ▶ **Solarthermie (8 %)**
- ▶ Biomasse (10 %)
- ▶ Wärmenetze (28 %)
- ▶ Biogase (6 %)
- ▶ **Power-to-Gas / Wasserstoff (8 %)**

*) unter der Voraussetzung einer entsprechend „grünen“ Stromproduktion; Umweltwärme = Wärmepumpen



MÖGLICHER AUSBAUPFAD DER ERNEUERBAREN ENERGIEN



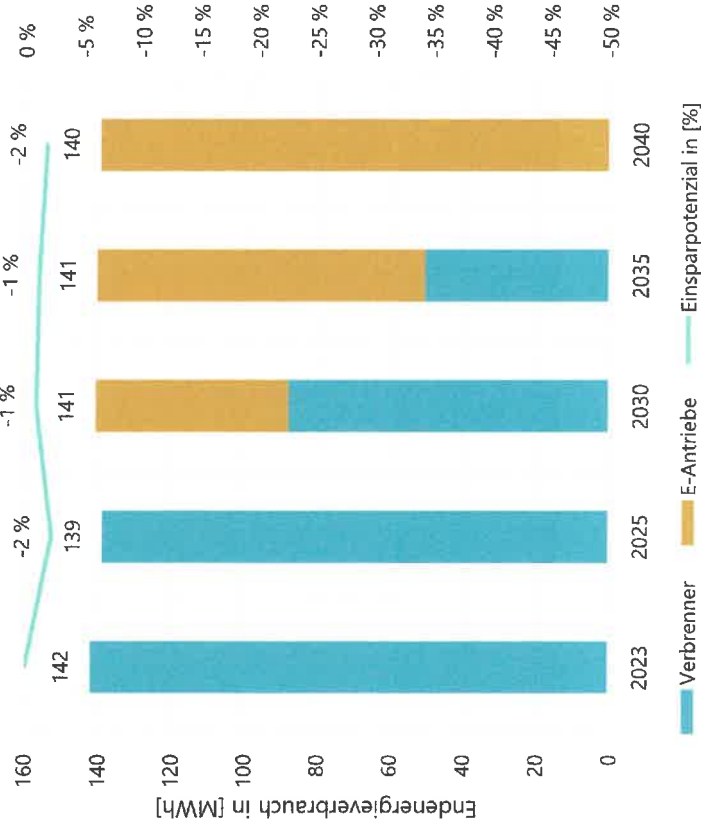
Ausbaupfad der erneuerbaren Energien und Deckungsanteil am Stromverbrauch - Inselgemeinde Langeoog



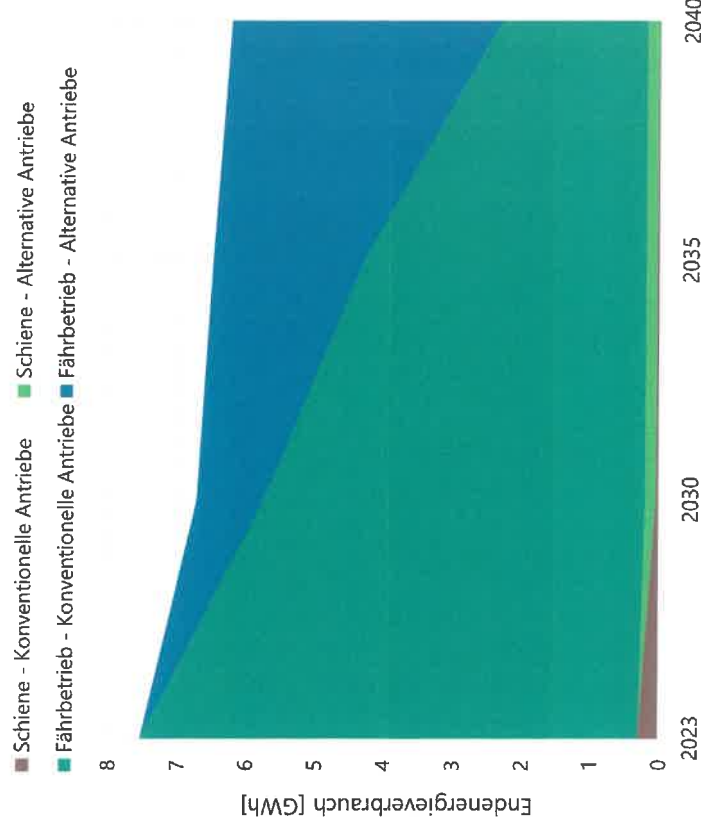
DIE ENTWICKLUNG IM VERKEHRSSSEKTOR



Entwicklung Endenergieverbrauch im Straßenverkehr - Inselgemeinde Langeoog



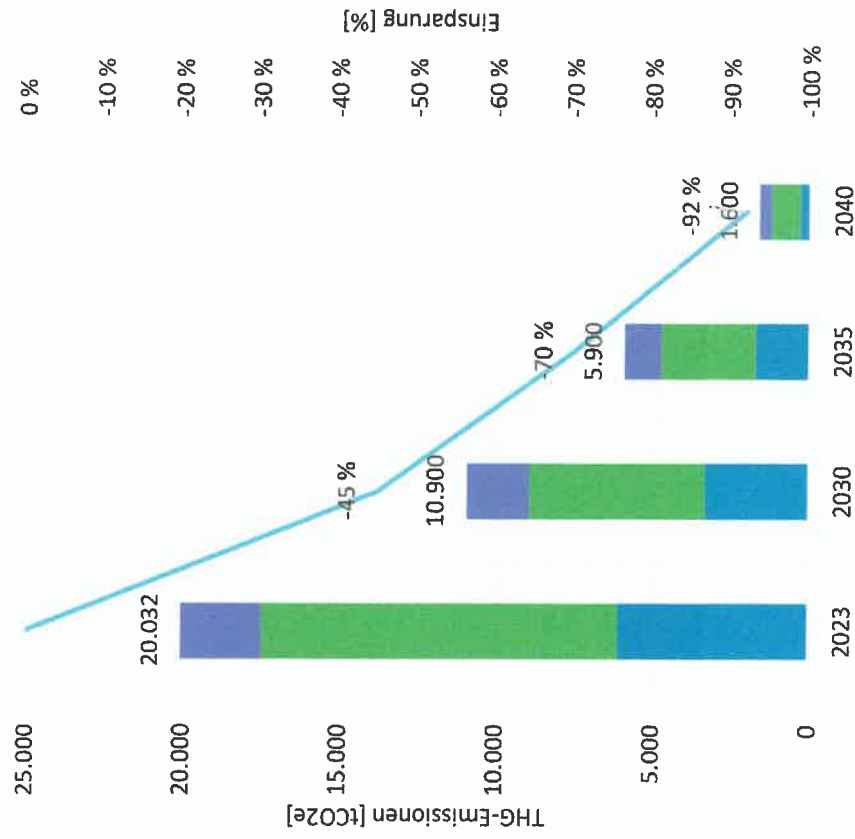
Entwicklung Endenergieverbrauch im Verkehrssektor im Klimaschutzszenario - Inselgemeinde Langeoog



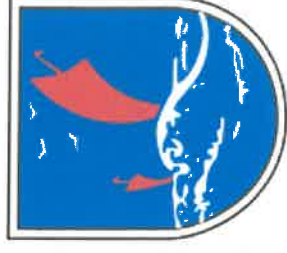
ZWISCHENFAZIT

Um die bis 2040 gesteckten Klimaziele zu erreichen, ist ein anspruchsvoller THG-Minderungspfad einzuschlagen.

Entwicklung THG-Emissionen im Klimaschutzszenario - Inselgemeinde Langeoog



**KLIMASCHUTZSTRATEGIE
FÜR LANGEBOG**

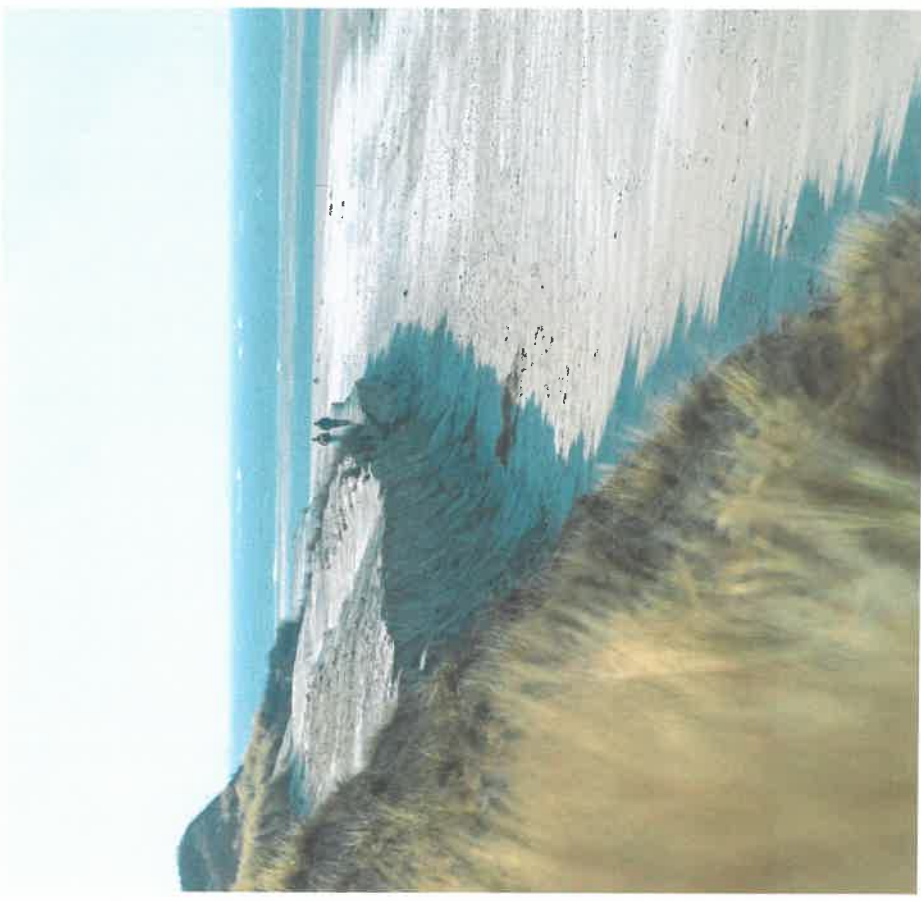


THG-MINDERUNGSGZIELE

Jahr	CO ₂ -Äq./a	Minderungsziele in %
2023	20.032	-
2030	10.900	45 %
2035	5.900	70 %
2040	1.600	92 %

KEIN EINFACHER PFAD

- > Steigerung der Sanierungsrate
- > Energieträgerwechsel im Wärmesektor
- > Ausbau erneuerbarer Energien
- > Minderung der Mobilitäts-Emissionen





EMPFOHLENE MASSNAHMEN

ENTSTANDEN MIT DEN BÜRGERN



OFFENES BETEILIGUNGSFORMAT UND DREI FACHWORKSHOPS



AUSWAHL DER MASSNAHMEN

- Zielorientierung im Hinblick auf Treibhausgasneutralität der Insel Langsee bis 2040
- Relevanz im Hinblick auf die Ergebnisse der Ist- und Potenzialanalyse
- Wirtschaftliche und zeitliche Umsetzbarkeit

FÜNF HANDLUNGSFELDER, 17 MASSNAHMEN



Handlungsfeld I: Treibhausgasneutrale Kommune

Verstetigung Klimaschutzmanagement

Verlängerung der geförderten Stelle im Klimaschutzmanagement um 36 Monate, Förderung 40%

Entwicklung Klimaschutz-Leitbild für Langeoog

Beschreibung der langfristigen Ausrichtung der Inselgemeinde Langeoog. Antwort auf die Frage „Welche Insel wollen wir sein?“ – auch und vor allem im Hinblick auf den Klimaschutz.

Sanierung kommunale Liegenschaften

Auswahl und Priorisierung der Gebäude, Erstellung energetischer Sanierungsfahrpläne unterstützt durch Energieberater und entsprechende Förderprogramme der Klima- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN).

Einführung kommunales Energiemanagement

Kontinuierliche Erfassung und Auswertung der Energieverbrauchsdaten der kommunalen Liegenschaften zum Zweck der Energiekostensenkung sowie für das gesetzlich vorgeschriebene Berichtswesen (Energiebericht 2026).
Technische Lösung: Einführung und Nutzung des kostenlosen Energiemanagement-Systems „Kom.EMS“ der KEAN.

Nachhaltige Beschaffung

Ausweitung und weitere Institutionalisierung der begonnenen Ansätze zur nachhaltigen Beschaffung in der Inselgemeinde und ihren Eigenbetrieben.

Handlungsfeld II: Wärmewende und erneuerbare Energien

Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz Langeoog

Prüfung der realisierbaren Auslegung eines Nahwärmenetzes für Langeoog im Hinblick auf die Fokusgebiete westlich und östlich der Hauptstraße, die laut kommunaler Wärmeplanung (März 2024) eine hohe Wärmenetzbelegung aufweisen. Geschätzte Kosten: 100.000 bis 120.000 Euro (Förderung derzeit 50%). Dies auch als Vorbereitung auf die gesetzlich geforderte Wärmeverordnung für kleine Kommunen bis 30.6.2028.

Klimagerechte Bauleitplanung

Definition und Verabschiedung eines geeigneten Festsetzungskatalogs zur Integration von Klimaschutz und Klimaanpassung in den Bauleitplänen der Inselgemeinde, unterstützt durch ein geeignetes Planungsbüro. Hintergrund: Solarpflicht für alle Neubauten in Niedersachsen seit Januar 2025.

Weitere Optimierung der Straßenbeleuchtung

Schrittweise Umstellung auf LED und Nutzung intelligenter Steuerungssysteme mit dem Ziel, Energiekosten und THG-Emissionen zu senken. Förderung durch Kommunalrichtlinie mit 25%.

Handlungsfeld III: Nachhaltige Mobilität

Machbarkeitsstudie Elektrifizierung der Inselfahrt.

Auch in der Schifffahrt wird nach alternativen Antrieben gesucht. Erste vollelektrische Fähren sind an der Nordseeküste bereits unterwegs. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit für Langleoog soll vor diesem Hintergrund geprüft werden. Geschätzte Kosten: 40.000 bis 100.000 Euro. Förderung derzeit 50%.

Klimaneutrale An- und Abreise

Bestandsaufnahme des aktuellen An- und Abreiseverhaltens, Potenzialanalyse zur Verkehrsverlagerung auf Bahn und Bus, Entwicklung attraktiver Angebote und Anreize (z. B. Klimaboni, Prämien, prominente Einbindung von Kombiticket Angeboten „Bahn-Bus-Fähre“ auf der TSL-Website).

Handlungsfeld IV: Klimafolgenanpassung

Vernetzung stärken und verstetigen

Einbindung der interessierten Bürger, Etablierung regelmäßiger Treffen zum Informationsaustausch, ggf. Arbeitskreis aus Bürgern und Verwaltung, „Klimaportal“ auf Gemeinde-Website

Grünstrukturen im Ortskern erhalten und ausbauen

Sammlung und Sichtung infrage kommender Flächen und Gewächse, Priorisierung und schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen, z.B. Pflanzung von Staudeninseln in Parkanlagen oder weitere Baumpflanzungen zur Verschattung von Sitzplätzen im öffentlichen Raum.

Naturnahe und wassersensible Flächengestaltung

Erarbeitung eines Entsiegelungskatasters wie in Niedersachsen gesetzlich bis Ende 2026 vorgeschrieben. In diesem Zusammenhang Sichtung und Priorisierung von potenziellen Flächen für Entsiegelungsmaßnahmen und Weiterentwicklung des bereits in Umsetzung befindlichen Konzepts der „Schwammstadt“.

Sammlung, Speicherung und Nutzung von Regenwasser

Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen, ggf. Aufstellen von Regenwassertonnen in geeigneten kommunalen Liegenschaften und Schaffung von Anreizen für die Bürgerinnen und Bürger (z.B. „Tonnen-Zuschuss“).

Institutionelle Verankerung Klimaanpassung

Schaffung einer (geförderten) Personalstelle für Klimaanpassungsmanagement

Handlungsfeld V: Klimabildung und Kommunikation

Mitmach-Forum und „Langeooger Klimatage“

Initiierung großer und kleiner Klimaprojekte der Bevölkerung. Höhepunkt eines Jahres: die „Langeooger Klimatage“ mit Präsentation der Projekte und ihrer Ergebnisse und einem attraktiven Rahmenprogramm von Vorträgen bis zur Energie-Mini-Messe im HdI (Energieberater, PV-Betriebe, Wärmepumpen-Anbieter etc.).

Klima-Kampagne „Deine Schritte zählen“

Inhaltliche und mediale Ausweitung der aktuellen Kommunikation, in erster Linie auf weitere Kanäle (Social Media) und aktivierende Konzepte wie etwa Video-Challenges, Energiespar-Wettbewerb u.a.m.

ZEITPLAN

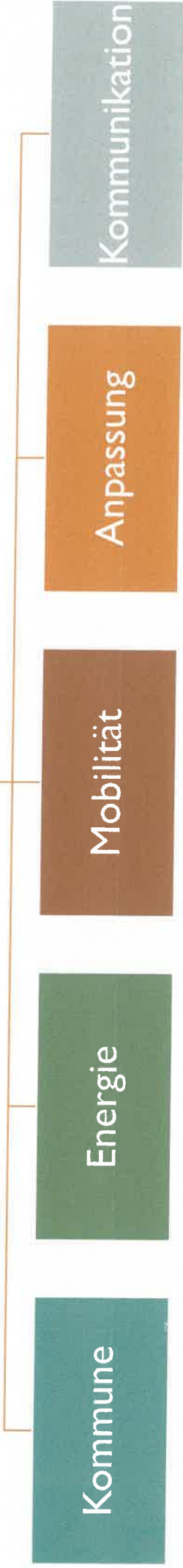
Sofort	2026	2027 bis 2029
Verstetigung Klimaschutzmanagement	Einführung Energiemanagement	Machbarkeitsstudie Elektrifizierung Schifffahrt
Klimaschutz-Leitbild Langeoog	Naturnahe und wassersensible Flächengestaltung (Entsiegelungskataster)	Mitmach-Forum und „Langeooger Klimatage“
Nachhaltige Beschaffung	Sanierungsfahrplan kommunale Liegenschaften	Klimaneutrale An- und Abreise
Weitere Optimierung der Straßenbeleuchtung	Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz	Institutionelle Verankerung Klimafolgenanpassung
Vernetzung relevanter Akteure stärken und verstetigen	Klimagerechte Bauleitplanung	
	Sammlung, Speicherung und Nutzung von Regenwasser	
	Grünstrukturen im Ortskern erhalten und ausbauen	
	Klima-Kampagne „Deine Schritte zählen“	



VORTEILE FÜR LANGEBOG



Klima-Leitbild Langeoog 2040



DIE BESSERE ZUKUNFT

- > Unabhängigkeit von Gas und Öl
- > Planbare Energiekosten
- > Sinkende Energieverbräuche
- > Wertschöpfung für das Handwerk
- > Starker Beitrag zur touristischen Positionierung für die „Insel fürs Leben“, man denke an 2034: 125 Jahre Wasserturm



DANKESCHÖN

Thomas Hönscheid
Klimaschutzmanager Inselgemeinde Langeoog

Hauptstraße 28 | 26465 Langeoog
Telefon 04972 693-300 | Fax 693-170

t.hoenscheid@langeoog.de
www.gemeinde-langeoog.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

